

Abschlussbericht Berlinale Schulprojekt



Dancing Queen

1. Filmtitel, Kurzbeschreibung Film & kurze Erläuterung der Filmauswahl

Dancing Queen von der norwegischen Regisseurin Aurora Gossé.
Die nerdige 12-jährige Mina vernachlässigt ihren bisher besten Freund Marcus, weil sie für den neuen und coolen Schüler und sehr guten Hip Hop Tänzer Edwin schwärmt. Seinetwegen fängt sie selbst an zu tanzen und landet in einer Vorbereitungsgruppe für einen Tanzwettbewerb in einem Duett mit ihrem Schwarm. Ohne professionelle Tanzerfahrung und nach einigen negativen Bemerkungen seitens Edwin beginnt sie tagtäglich heimlich zu üben und fasten, um abzunehmen. Das führt dazu, dass sie im Krankenhaus landet, Edwin aus der Gruppe flieht und mit jemand anderem aus Minas Klasse tanzt. Der einzige emotionale Halt scheint Minas Oma, eine ehemalige Tänzerin, zu sein, die jedoch in Minas Beisein stirbt. Dies ist der Wendepunkt, an dem Mina und Marcus sich wieder annähern und beschließen, gemeinsam an dem Wettbewerb teilzunehmen. Schließlich gewinnen Edwin und das andere Mädchen den Wettbewerb, doch Mina und Marcus gewinnen die Möglichkeit, mit einer berühmten Choreografin nach New York zu fliegen.

2. Informationen zum Schulumfeld und der Lerngruppe

Die Willkommensklasse II besteht aus 11 SuS, die größtenteils aus Afghanistan, aber auch aus der Ukraine und Mazedonien stammen und zwischen 10 und 12 Jahren alt sind.
Die Niveaus und Kenntnisse sind sehr unterschiedlich - einige sind bereits anderthalb Jahre in Deutschland, während andere erst ein paar Monate hier sind. Ebenso gibt es welche, die sich noch im Alphabetisierungsprozess befinden, während andere im Sprachaneignungsprozess schon sehr weit fortgeschritten sind.

3. Stunden- bzw. Projektstruktur

Das Projekt wurde innerhalb von ca. 5-6 Schultagen, an denen hauptsächlich daran gearbeitet wurde, umgesetzt. Aufgrund unvorhergesehener Ereignisse waren zwischen den verschiedenen Teilen teilweise größere Pausen.

Teil I: Gemeinsames Rekapitulieren des Films, Klärung von Verständnisfragen
Teil II: Sprechen über und Sammeln von giftigen Sätzen
Teil III: Vorbereiten und Filmen und Stop-Motion Filme bzw. des Tanzvideos

4. Methodisch-didaktische Zugänge

Ein zentraler Moment in dem Film und Wendepunkt für Minas Entwicklung ist, als Edwin Mina nahelegt, weniger zu essen. Zwar sagt er nicht direkt, dass sie dick sei, doch sie versteht es genau so und der von ihm gesagte Satz wirkt sich wie Gift auf sie aus, das sie immer kränker macht. Gemeinsam haben wir über solche Sätze, die uns schlecht fühlen lassen, gesprochen und die Kinder haben teils offen, teils verdeckt solche Sätze gesammelt, die ihnen gesagt wurden. In dem einen Stop-Motion-Film wurden einige dieser Sätze aufgeschrieben und danach verbrannt.

Neben diesem selbstreflexiven und auch sehr persönlichen Zugang haben wir ganz praktisch Fotoreihen erstellt, in denen die SuS Szenen aus dem Film nachgestellt haben und die wir dann zu Stop-Motion-Filmen zusammengefügt haben.

Hierbei übten die SuS sowohl den Umgang mit Kameras, wie auch mit Programmen zur Erstellung der Videos. Zudem wurden planerische und kreative Fähigkeiten gefördert.

5. Abschließende Betrachtungen:

- a. Was hat sie und Ihre SuS am ausgewählten Film am meisten beschäftigt?
- b. Wie haben Sie und Ihre SuS den Festivalbesuch erlebt?
- c. Welche Eindrücke aus der Projektarbeit werden Sie und Ihre SuS so schnell nicht vergessen?

Für einige der SuS war das Tanzen sehr präsent und bei einem Großteil der SuS war der Umgang zwischen Jungen und Mädchen, der vor dem kulturellen und religiösen Hintergrund der SuS anders gestaltet wird als in dem Film dargestellt, ein wichtiges Thema. Leider hat dies auch die Rezeption des gesamten Filmes auf eine negative Art und Weise beeinflusst.

Der Festivalbesuch an sich war gelungen und die SuS waren beeindruckt, dass die Regisseurin anwesend war, Fragen gestellt werden konnten und dass sie selbst zu den ersten gehören, die den Film gesehen haben.

Ich erneutem Anschauen der erstellten Videos waren die SuS teils sehr beeindruckt von der Arbeit der anderen Gruppen und auf einige Aufnahmen wurde bereits mehrfach im Schulalltag Bezug genommen.